

Wurzeln und Umfeld

Im Jahr 1929 wurde die DPSG in Altenberg (bei Köln) gegründet. Heute zählt der Verband bundesweit rund 95.000 Mitglieder. Über den Ring deutscher Pfadfinder (RdP) ist die DPSG Teil der **Weltpfadfinderbewegung** (World Organization of Scout Movement / WOSM). Pfadfinder ist mit rund 30 Millionen Mitgliedern die weltweit größte Jugendbewegung. Lord Robert Baden-Powell gründete sie im Jahr 1907.

Als **katholischer Verband** ist die DPSG Mitglied in der Internationalen Katholischen Konferenz des Pfadfindertums (IKCS) und im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Als Verband in der Kirche will die DPSG ihren Mitgliedern Orientierung im christlichen Geist geben. Sie engagiert sich im Sinne der Ökumene und steht Mitgliedern anderer Konfessionen und Religionen offen.

Demokratie auf der Basis der Menschenrechte ist für die DPSG selbstverständlich und wird aktiv gelebt. Alle Mitglieder können über die Inhalte, die Ausrichtung und die Pläne des Verbandes mitbestimmen.



Struktur des Verbandes

In rund 1.400 Stämmen (Ortsgruppen) sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder bundesweit aktiv. Im **Stamm** wird konkret mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Hier werden Aktionen umgesetzt, hier pulsiert das Leben.

In **Bezirken** sind die Stämme auf regionaler Ebene vernetzt. Dort begegnen die Gruppen einander, Leiterinnen und Leiter nehmen dort Angebote zur Ausbildung wahr.

Die **25 Diözesen** sind das Gerüst des Verbandes. Die Diözesen wählen Vertreter zur Bundesversammlung, sie leisten die Ausbildung der Leitungskräfte und schaffen Raum für Modellveranstaltungen.

Im **Bundesverband** setzt der Bundesvorstand die Beschlüsse der Gremien um. Er vertritt den Verband gegenüber Politik, Gesellschaft und Kirche, sichert das Ausbildungsangebot, schafft pädagogische sowie inhaltliche Grundlagen und verwaltet den Verband mit Hilfe des Bundesamtes Sankt Georg e.V. Die Stiftung DPSG (www.pfadfinder-stiftung.de) unterstützt den Verband.

Ehemalige können Informationen aus dem Verband anfordern (Tel: 021 31 -46 99 99). Sie sind eingeladen, sich der DPSG-Community www.statyscout.de anzuschließen, die sich an ehemalige Mitglieder und aktive Leiterinnen und Leiter wendet.

Typisch Pfadfinder

Gerechtigkeit ist Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der DPSG ein wichtiges Anliegen – national und international. Sie engagieren sich gegen Armut vor ihrer Haustür und in der Welt. Sie knüpfen Freundschaften und feste Partnerschaften mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern weltweit. Und sie setzen sich für echte Gleichberechtigung der Geschlechter ein.

Menschen mit Behinderung sind als Pfadfinderinnen und Pfadfinder aktiv. In vielen Gruppen ist das **Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen** selbstverständlich.

Die **Schöpfung bewahren** ist für Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine große Aufgabe. Durch einfaches Leben versuchen sie, Ressourcen zu schonen und Umwelt zu schützen.



Hier gibt es direkt Informationen

DPSG Stamm Bedburg-Kaster
Frankenstrasse 2
50181 Bedburg

Tel: 02272-978727-7
Fax: 02272-978727-3
web: www.dpsg-kaster.de
Email: info@dpsg-kaster.de

Fotos: Stefan Worn, Franz-Georg Wandt (Tiere), Michael Schell, Daniel Leberer, Simone Leifgen, Christopher Fied
Gebildet aus Mitteln des Kinder und Jugendplanes durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

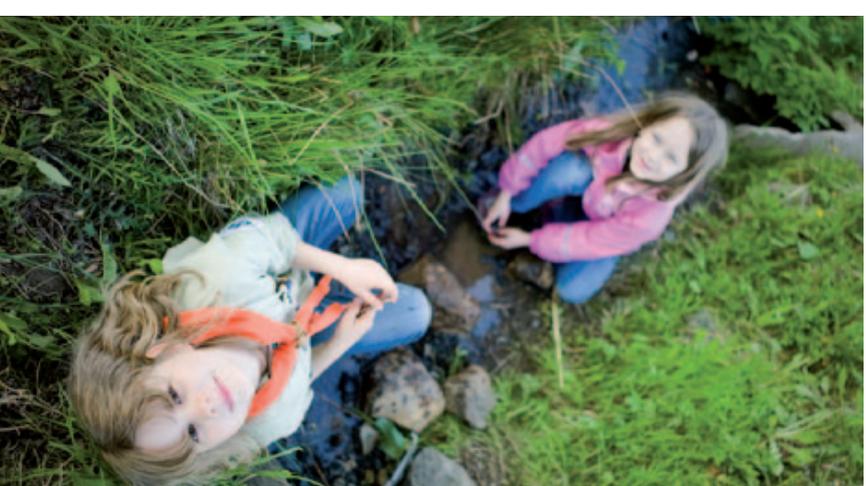


Herausgeber:
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
Martinsstraße 2
41472 Neuss
Telefon: 0 21 31/46 99 90 Fax: 0 21 31/46 99 94
bundesleitung@dpsg.de
www.dpsg.de



»» Pfadfinder

Abenteuer und mehr



Informationen über die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg





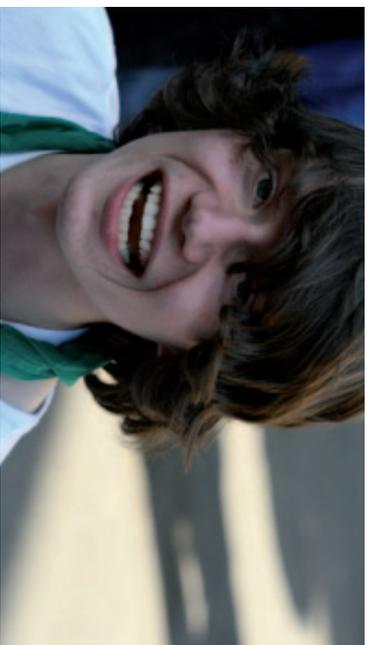
Gemeinsam unterwegs

In der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg sind Jungen und Mädchen, Männer und Frauen gemeinsam unterwegs. Sie wagen **Abenteuer** und lernen, für sich und für andere in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen. Sie entwickeln eine lebendige Beziehung zu Gott.

»Duty to myself« und »Duty to others« und »Duty to god« hat der Gründer der Weltpfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell, das genannt.

Das pädagogische Prinzip des Pfadfindens ist erstaunlich schlicht: Kinder und Jugendliche erziehen sich mit Unterstützung der erwachsenen Leiterinnen und Leiter selbst. Jede und jeder bringt seine Fähigkeiten ein, gelernt wird im gemeinsamen Handeln.

Die Kinder und Jugendlichen treffen sich in ihren Altersgruppen (s. rechts) in **wöchentlichen Gruppenstunden**. Hier planen sie gemeinsam ihre Aktionen und Projekte. Unterstützt und begleitet werden sie dabei altersgerecht von ihren Leiterinnen und Leitern. Höhepunkte des Jahres sind dabei die kleinen und großen Fahrten und Freizeiten, wie Wochenendlager oder **Sommerlager**.



Die Altersstufen

Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt; das macht die Selbsterziehung einfacher und fordert jede und jeden. Innerhalb der großen Gruppe einer Altersstufe bilden sich Kleingruppen, damit das Lernfeld übersichtlich bleibt.

Die **Wölflinge (7-10 Jahre)** entdecken vor allem ihr alltägliches Umfeld und versuchen, es nach ihren Wünschen zu gestalten.

Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder (10-13 Jahre) suchen und erleben Abenteuer. In ihrem Alter entdecken sie sich selbst, nehmen sich immer stärker als Jungen und Mädchen wahr.

»Magst es« ist das Leitbild der **Pfadfinderinnen und Pfadfinder (13-16 Jahre)**. Sie brechen aus ihrem Alltag aus, stecken sich Ziele und versuchen, sie zu erreichen.

Roverinnen und Rover (16-20 Jahre) treffen Entscheidungen für ihre Zukunft. Sie packen an und entdecken die Welt mit ihren Menschen und Kulturen.

Volljährige Mitglieder können sich als **Leiterinnen und Leiter** engagieren. Sie leiten und begleiten in Teams die Gruppen. Methoden und Grundlagen dazu lernen sie in der verbandseigenen DPSG-Ausbildung.



»Verlasst die Welt ein wenig besser, als ihr sie vorgefunden habt.«

Lord Robert Baden-Powell
Gründer der Pfadfinderbewegung



Jahresaktionen

Seit 1962 läuft die Jahresaktion der DPSG. Dabei stehen jeweils drei Dinge im Mittelpunkt: Zum einen sammeln die Pfadfinderinnen und Pfadfinder Geld für ein konkretes Projekt. Zum zweiten setzen sie sich mit den Ursachen von Ungerechtigkeit sowie mit dem Leben junger Menschen auseinander, die im Zentrum der Jahresaktion stehen. Zum dritten machen sie ihr Umfeld, die Öffentlichkeit und die Politik auf diese Missstände aufmerksam.

Die Themen der Jahresaktion wechseln jährlich. Die DPSG greift aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf, die in ihre Engagementfelder fallen. Es geht zum Beispiel um **Menschen mit Behinderung**, um **Ökologie** und **Nachhaltigkeit**, um den Erhalt der Menschenwürde oder um **internationale Gerechtigkeit**.

Einsatz für den Frieden

Gewaltfreies Zusammenleben ist nicht immer leicht, aber ein Ziel des Pfadfindens. Im Kleinen und Großen setzen sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder für den **Frieden** weltweit ein.

Mit dem **Friedenslicht aus Bethlehem** setzen Mitglieder der DPSG gemeinsam mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern anderer deutscher Verbände jedes Jahr an Weihnachten ein Zeichen für den Frieden in der Welt.

